

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 6. Freitag den 21. Januar 1851.

Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. [Rekrutirungs-Sachr.] Die Berichtigung der Rekrutirungs-Listen und die vorläufige Prüfung der Verreciungs-Gründe wird am 1. Febr. d. J. auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei Vormittags 9 Uhr alle Ewilttheißen und diejenige Militär-Pflichtige, welche irgend eine Verreciung ansprechen, sich einzufinden, und die erforderlichen Urkunden nach Anleitung des Rekrutirungs-Gezezes Art. 27-30. und der Instruktion S. 45 und S. 86. 87. 88. 89. 90. und 92. mitzubringen haben. Den 14. Janr. 1851.

R. Oberamt.

Horb. Die Regulirung des Beschälwesens wird am Samstag den 12. Febr. d. J. Mittags 1 Uhr dahier vorgenommen werden. Die Vorsteher der hieher eingetheilten Orte haben die Statuten-Verzeichnisse — nach der Vorschrift gefertigt — sogleich hieher einzusenden, und den Statuten-Besitzern zu eröffnen, daß sie sich mit ihren Statuten zur oben bestimmten Zeit in Begleitung von Obleuten unentbar hier einzufinden, und zu gleicher Zeit die Beschäl-Gebühr zu entrichten haben. Den 18. Janr. 1851.

R. Oberamt.

Freudenstadt. [Zunft-Angelegenheiten betreffend.] Der Unterzeichnete, als Obmann der Bäcker-, Maurer-, Schuster- und Zimmer-Zunft ersucht die Ewiltlichen Schultheißenämter ten Genossen dieser Zünfte bekannt machen zu wollen, daß sie sich — sofern sie bei der Zunft irgend eine Angelegenheit, w. z. B. das Ein- und Ausschreiben der Lehrlingen, Erwerbung des Meisterrechts besorgt wissen wollen, in jeder Woche am Montag an den Unterzeichneten wenden können.

In den übrigen Wochen-Tagen möchten anderwärtige Berufs-Geschäften des Obmanns und der Zunftmeister die Vornahme eines Zunft-Geschäfts unmöglich machen, und dadurch für die Zunft-Mitglieder unnöthige Kosten verursacht werden.

Den 4. Janr. 1851.

Stadtschultheiß
und Obmann der
Bäcker-, Maurer-, Schuster-
und Zimmer-Zunft,
Weimer.



22 n 31
Fünfbrohn, Oberamts Nagold. [Holz-Verkauf.] Die Gemeinde Fünfbrohn ist gesonnen aus ihrem Commun-Wald 100 Stamm starkes Nadelholz im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist hiezu der 15te Februar d. J. festgesetzt.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, an obigem Tage sich in Fünfbrohn im Adler einzufinden. Wer zuvor Einsicht von diesem Holz nehmen will, wolle sich an Revierförster Schilling in Simmersfeld wenden.

Den 19. Janr. 1831.

Schultheißenamt
Schabile.

Freudenstadt. [Bezahlung des Leggelds und Gesellen-Geldes.] Die bei Constituirung der nachbemerkten Zunft-Vereine zu Bildung eines Grundstocks ausgesetzten jährlichen Beiträge an Leggeld und Gesellen-Geldern sind binnen 14 Tagen unfehlbar an die Ober-Zunftmeister abzutragen.

und zwar:

- 1) An den Bäcker-Ober-Zunftmeister Habisrittinger, Leggeld von jedem Meister 12 kr.
- 2) An den Maurer- und Steinhauer-Ober-Zunftmeister Wälden, Leggeld, pr. Meister 24 kr.
- Gesellen-Geld:
von jedem Gesellen für die Woche 1 kr.
- 3) An den Schuster-Ober-Zunftmei-

ster Glauner, Leggeld pr. Meister 12 kr.

Gesellen-Beiträge:

von jedem Gesellen von jeder Woche 1 kr.

- 4) An den Ober-Zunftmeister der Zimmer-Zunft, Jgst. Jakob Friedrich Bernhardt, Leggeld pr. Meister 24 kr.

Gesellen-Geld:

von jedem Gesellen wochentlich 1 kr.

Die Pöblichen Orts-Vorstände werden ersucht, von den betreffenden Meistern die Schuldigkeit zu erheben, und innerhalb 8 Tagen an die Zunft-Rechner einzusenden.

Den 4. Janr. 1831.

Stadtschultheiß
und Obmann der
Bäcker, Maurer-, Schuster-
und Zimmer-Zunft,
Weimer.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Kohrdorf, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen 200 fl. Pflegschafts-Geld zum Ausleihen gegen gesetzliche Versicherung parat.

Den 15. Janr. 1831.

Schultheiß Gauß.

Wfalzgrafenweiler. Posthalter Stockinger dahier ist zum Faktor für den Gros-Verschluß von gemahlenem und ungemahlenem Stein- und Viehsalz aufgestellt, was den Salz-Verschleußern des betreffenden Bezirks

bekannt gemacht werden wolle. Und den Privaten dient zur Nachricht daß Sie in Fässern den Centner zu 3 fl. 20 kr. erhalten. Auf Verlangen führt er um billige Fracht die Fässer den Verschleußern und Privaten zu.

Den 19. Janr. 1851.

Stodinger.

Pfalzgrafenweiler. [Pferde-Verkauf und Fahrniß-Auktion.] Unterzeichneter ist gesonnen zwei Pferde wie auch zwei Wägen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu verkaufen, ferner: Schreinwerk, Betten etc. und allgemeinen Hausrath.

Zu dieser Auktion ist der 2. Febr. d. J. festgesetzt, und die Kaufs-Lustige werden höflich eingeladen sich an obigem Tage im Lamm in Pfalzgrafenweiler einzufinden. An die H. H. Orts-Vorsteher stelle ich das gehorsame Gesuch, dieß ihren Bürgern bekannt machen lassen zu wollen.

Den 19. Janr. 1851.

Martin Lutz,  
Lammwirth.

Altenstaig. Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst mit folgenden Artikeln:

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| Gesundheits-Chocolade Nro. 0 p. lb. | 36 fr. |
| Gewürz — " 1. "                     | 40 fr. |
| Gewürz — " 2. "                     | 43 fr. |
| Vanille — " 1. " 1 fl.              |        |
| Ditto — " 2. " 1 fl.                | 12 fr. |
| Ditto — " 3. " 1 fl.                | 30 fr. |
| Ditto — " 4. " 2 fl.                |        |
| Säßer Senf p. Pfund                 | 24 fr. |
| Sardellen-Senf —                    | 24 fr. |
| Capern-Senf —                       | 24 fr. |

Jakob Schönhuth,  
Canditor in Altenstaig.

Magold. Hiemit empfehle ich mich mit meinen bestens zubereiteten Chocolade zu jeder beliebigen Parthie, als:

|                                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| Gesundheits-Chocolade Nro. 1. p. lb. | 48 fr. |
| Zimmet — " 2. "                      | 48 fr. |
| Vanille — " 3. "                     | 52 fr. |
| Feinen Gesundh. — " 4. "             | 56 fr. |
| Feiner Zimmet — " 5. " 1 fl.         | 4 fr.  |
| Feiner Vanille — " 6. " 1 fl.        | 20 fr. |
| Isländisch Moos — " 7. " 1 fl.       | 20 fr. |

Bei Bestellungen mit 1 Pfund verfertige ich auch Reis-, Mandel-, Salep-, Eichel- und Eibist etc. Chocolade, und bitte um geneigten Zuspruch.

Den 13. Janr. 1851.

Joh. J. Schmidt,  
Canditor beim Ochsen.

Freudenstadt. Herr Antonio Nutti in Stuttgart, hat ein Commissions-Lager von Chocolade bei mir niedergelegt. Indem ich dieses öffentlich anzeige, bemerke ich, daß ich zu den Fabrikpreisen das Pfund von 30 kr. bis 2 fl. verkaufe, und das Lager aus 25 Qualitäten besteht. Bei dieser Veranlassung bringe ich in gefällige Erinnerung, daß ich den Champagner der Herrn Kessler und Comp. in Esslingen zu den Original Preisen verkaufe, und damit bestens versehen bin.

Den 8. Janr. 1851.

Carl Kierecker.

Freudenstadt. Durch den raschen Abiaz hatten sich zwar die Loose der Verlichingenschen Mühlens Lotterie vergriffen, ich bin aber mies

der mit einer Parthie versehen, und werde dafür sorgen, daß künftig immer Vorrath da ist.

E. P. Sturm.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**In Freudenstadt,**

den 15. Janr. 1831.

|           |                   |             |             |
|-----------|-------------------|-------------|-------------|
| Eernen 1  | Schl. 14fl. 24fr. | 17fl. 52fr. | 13fl. 20fr. |
| Roggen 1  | — . . . . .       | 10fl. —fr.  | —fl. —fr.   |
| Gersten 1 | — . . . . .       | 6fl. 36fr.  | 6fl. 24fr.  |
| Haber 1   | — . . . . .       | 4fl. 12fr.  | 4fl. 6fr.   |

**Fleisch-Preise.**

|                                      |            |       |
|--------------------------------------|------------|-------|
| Ochsenfleisch . . . . .              | 1 Pfund    | 6fr.  |
| Schweinefleisch mit Etwick . . . . . | 1 —        | 8fr.  |
| — ohne — . . . . .                   | 1 —        | 7fr.  |
| Kalbsteisch . . . . .                | 1 Pf. 5 u. | 4 fr. |

**Brod-Taxe.**

|                                |         |            |
|--------------------------------|---------|------------|
| Weißes Brod . . . . .          | 4 Pfund | 14fr.      |
| Mittel Brod . . . . .          | 4 —     | 13fr.      |
| Roggenbrod . . . . .           | 4 —     | 12fr.      |
| 1 Kreuzerweck schwer . . . . . | 6 Loth  | 2 Queisle. |

Auf einer seiner Reisen traf einst Kaiser Joseph II. eine umgeworfene Postkutsche an. Der Fremde, dem sie gehörte, schien in großer Verlegenheit zu seyn; deswegen bot ihm der Kaiser einen Platz in seinem Wagen an, den der Fremde auch dankbar annahm, um so mehr, da beide einen Weg zu machen hatten. Sie kannten sich bis jetzt gegenseitig nicht, aber die Güte des Kaisers machte den Fremden vertraulich, und er sagte zum Kaiser:

„Rathen Sie einmal, was ich heute zu Mittag gegessen habe?“

Kaiser. Hühnerrikaffee?

Reisender. Nein.

Kaiser. Einen Hammelbraten?

Reisender. Nein.

Kaiser. Einen Eierkuchen?

Reisender. Nein.

Endlich rieth der Kaiser, das Rechte.

„Sie haben es getroffen,“ sagte der

Mann indem er ihn dabei vertraulich aufs Bein schlug. Der Kaiser sagte: „wir kennen uns noch nicht: ich will Ihnen auch etwas zu rathen geben.

Wer bin ich?“

Reisender. Vielleicht Soldat.

Kaiser. Es kann seyn, aber man ist doch auch sonst etwas.

Reisender. Zum General sind Sie zu jung; Sie sind vielleicht Oberst?

Kaiser. Nein.

Reisender. Major?

Kaiser. Nein.

Reisender. Kommandant?

Kaiser. Nein.

Reisender. Nun, zum Teufel, wer sind Sie denn? Doch nicht gar der Kaiser?

„Getroffen!“ sagte Joseph. und schlug zugleich seinen Gast aufs Bein.

Der erschrockene Fremde wollte auf die Knie sinken, wollte ausweichen. — „Nicht doch sagte der Kaiser, ich wußte wer ich war, als ich Sie in den Wagen nahm, und bedammerte mich nicht darum, wer Sie wären; es hat sich Nichts verändert; lassen Sie uns nur fortfahren!“

Vor einigen Wochen starben zu Breslau ein Tischlermeister und sein Gesell, die über ein halbes Jahrhundert friedlich mit einander gehobelt hatten. Der Meister war 84, der Gesell 74 Jahre alt und 53 Jahre hatten sie zusammen gelebt, bis der Meister gebührend zuerst, dann auch der treue Gesell Feierabend machte.

**Wortspiel.**

Dreisylbig ist dieß Wort: hier zeigt's der Dinge zwei:  
Denn es wird in der Kirche angezogen,  
Und in den Büchern ausgezogen.

**Auflösung des Räthfels in No. 5.  
Kartenspiel.**

